

Sibratsgfall
bregenzerwald

ViE LSEITIG

gemeinsam.bewegen.informieren.



AKTUELLES
Panorama-Bergdorf
Seite 5

IM FOKUS
Klimagipfel Renkkie
Seite 13

ANNO DAZUMAL
Denkmalgeschützte Säge
Seite 12

Inhaltsverzeichnis

Aus der Gemeinde

- 04 Erteilte Baugenehmigungen
- 04 Neue Mitarbeiterinnen
- 05 Panorama-Bergdorf
- 06 Volksschule
- 07 Kindergarten
- 08 Erfolgreiche Vereine
- 09 Familienverband Sommerprogramm
- 09 Pfarrverband
- 10 Europäisches Jahr der Jugend
- 11 Menschen im Fokus
- 12 Denkmalgeschützte Säge

Aus der Region

- 13 Klimagipfel Vorderwald

Tourismus

- 14 Haus Jägerblick
- 15 Skilift Krähenberg
- 15 Kumm und Gugg

Dies & Das

- 16 Buchtipp
- 16 Rezepttipp
- 17 Vielseitiges Sibratsgfäll
- 18 Jubilare
- 19 Geburten
- 19 Veranstaltungen

Impressum

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Gemeinde Sibratsgfäll, Martin Bereuter, Dorf 18, 6952 Sibratsgfäll
T. +43 5513 2112, F. +43 5513 2112 10
sibra@sibra.cnv.at, www.sibra.at

Redaktion: Martin Bereuter, Marion Maurer, Christian Natter, Lucas Rehm, Eveline Steurer, Aniko Taba, Carolina Trauner, Daniela Winkel

Texte: Conny Baldauf, Marika Bereuter, Lorina Eberle, Martina Huber, Gebhard Kolb, Marina Nanning, Kevin Nußbaumer, Reinhold Walser

Fotos: Seite 3, Claudia Nußbaumer; Seite 4, Gemeinde Sibratsgfäll; Seite 5, Eveline Steurer; Seite 6, Volksschule Sibratsgfäll; Seite 7, Kindergarten Sibratsgfäll; Seite 8, Feuerwehr Sibratsgfäll, Claudia Nußbaumer; Seite 9, Familienverband Sibratsgfäll; Seite 10, Lukas Karner; Seite 11, Matthias Azesberger; Seite 12, Maria Dorner, Reinhold Walser; Seite 13, Energieregion Vorderwald; Seite 14, Conny Baldauf; Seite 15, Marion Maurer; Seite 16, Claudia Nußbaumer, Daniela Winkel; Seite 17, ORF

Lektorat: Manuela Maurer

Titelbild: Claudia Nußbaumer

Nächste Ausgabe: Juni 2023

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 30. April 2023

Beiträge mit namentlicher Kennzeichnung und darin geäußerte Meinungen müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

 www.sibra.at  facebook.com/sibratsgfaell6952  instagram.com/sibratsgfaell



Liebe Sibratsgfäller Bürgerinnen und Bürger!

Seit mehr als 2 Jahren befinden wir uns in sehr bewegten Zeiten. Ohne von der Pandemie in die wirkliche Normalität zurückkehren zu können, sind wir in eine, vom Krieg geprägte Zeit in Europa übergegangen. Wenn wir täglich die Nachrichten aus allen Medien verfolgen, habe ich das Gefühl, von einer Krise in die nächste zu schlittern. Es sei mir erlaubt zu fragen, ob eine Generation, der auch ich angehöre, die glücklicherweise nur den Wohlstand erlebt hat, den Begriff „Krise“ überhaupt definieren kann. Vielleicht hätten wir hier unsere Eltern oder Großeltern fragen müssen. Es ist unumstritten, dass wir uns in einer sehr herausfordernden Zeit bewegen, die alle zum Umdenken fordert. Der politische Slogan „Wir schaffen das, koste was es wolle“ scheint nicht aufzugehen. Es kann kein Staat alle wirtschaftlichen Nachteile mit Geld ausgleichen, wie es uns zu Coronazeiten vorgemacht wurde. Die Rechnungen bekommen wir tagtäglich durch die hohe Inflation präsentiert.

Ein Umdenken muss sein, das Notwendige vor das Nützliche und Angenehme zu stellen. Derzeit habe ich das Gefühl, dass die Reihenfolge durcheinandergeraten ist. Die Zukunft wird Prioritäten fordern. Regionales Denken, um nicht noch mehr in Abhängigkeit zu geraten und ein Zusammenrücken der Gesellschaft, damit ein starkes Miteinander wieder gelingen kann. Ich bin zuversichtlich, dass wir alle Herausforderungen, die auf uns zukommen gemeinsam meistern.

Gemeinsam mit der Bildungsdirektion des Landes ist es uns gelungen, den Schulbetrieb in unserer Volksschule trotz großem Personalmangel an Lehrkräften aufrecht zu erhalten. Der Baustart für das Projekt Infrastrukturausbau in die Parzelle Rindberg war Anfang Oktober. Die erforderlichen Baumaßnahmen und die damit verbundene Sperre der Rindbergstraße sind größtenteils abgeschlossen. Die Erweiterung des Kindergartens befindet sich in der Planungsphase. Die Erstellung des Räumlichen Entwicklungsplanes ist in Arbeit und weitere Projekte stehen noch an.

Was ein starkes Miteinander bewirken kann, haben unsere Vereine eindrucksvoll bewiesen.

Für mich persönlich gab die Musikkapelle und auch die Feuerwehr eine klare Antwort darauf, wie ein starkes Miteinander gerade in sehr bewegten Zeiten funktionieren kann.

Es ist nun Zeit vom Reden ins Handeln zu kommen, um die zukünftigen Herausforderungen meistern zu können.

Bürgermeister
Martin Bereuter

Bauwesen

Erteilte Baugenehmigungen bis 01.11.2022

Petra und Christian Bosse

Errichtung eines Einfamilienhauses

Simon Eberle

Anbau an bestehendes Wohnhaus

Andreas Bechter

Einbau einer Wohnung in ehemalige Tischlerei/Umbau

Daniel Bereuter

Errichtung eines Carports

Otto-Karl Nußbaumer

Errichtung eines Stadels

Personelles

Neue Mitarbeiterinnen in Schule & Kindergarten



Monika Nußbaumer

Lehrerin der 1. Schulstufe, seit
September 2022 aus Langenegg



Martina Huber

Lehrerin der 2. Schulstufe, seit
September 2022 aus Hittisau



Elisabeth Kaufmann

Werklehrerin, seit September 2022
aus Lingenau



Giulia Hagspiel

Bewegungscoach, seit
September 2022 aus Hittisau



Stefanie Fink

Kindergartenassistentin, seit
September 2022 aus Sibratsgfall

Willkommen im PANORAMA – BERGDORF

Ein Schwerpunkt des Tourismuskonzeptes war die Festlegung einer Positionierung, welche uns die Richtung vorgibt, wie wir in Zukunft nach Außen kommunizieren und von potenziellen Gästezielgruppen wahrgenommen werden wollen. In einem längeren Prozess und mehreren Zusammenkünften wurden dazu Tourismusverantwortliche, Gastgeber:innen und Einheimische befragt und die Entscheidung ist schließlich zu Gunsten des Panorama-Bergdorfes gefallen. Für diese Ausrichtung waren mehrere Aspekte ausschlaggebend. Als Einwohner von Sibratsgfall sind wir an unseren Ausblick gewöhnt, aber für Außenstehende und Gäste ist gerade dieses Bergpanorama eines der wichtigsten Argumente für einen Besuch in Sibratsgfall.

Zudem ist es im näheren Konkurrenzfeld (Bregenzerwald- und Nagelfluh-Gemeinden) unser stärkstes Alleinstellungsmerkmal – welche andere Gemeinde im Umfeld verfügt über solch eine Bergkulisse, die Jung und Alt gleichermaßen begeistert?

Ebenso war bei der Entscheidung wichtig, dass die künftige Ausrichtung Spielraum für Weiterentwicklung bietet und sich auch mit bestehenden Erlebnissen vereinbaren lässt. So soll beispielsweise die Georunde mit der Bewegten Natur nach wie vor als Teil unserer Identität ein wichtiger Baustein des Tourismuskonzeptes bleiben.

Als Panorama-Bergdorf richten wir unseren Fokus bewusst auf eine zusätzliche Qualität, die uns als Urlaubsziel attraktiv macht. Ziel ist es damit langfristig neue Gästegenerationen, aber auch Personal und ggf. den ein oder anderen Investor für unser Dorf zu gewinnen.

DIE NÄCHSTEN SCHRITTE

Der Termin für das Go-Live der neuen Tourismus- und Gemeindeforum (voraussichtlich im Frühjahr 2023) soll auch der Startschuss für die Kommunikation nach außen werden. Dafür werden im Vorfeld unser Erscheinungsbild und die Texte angepasst. Ebenso werden alle Drucksorten nach und nach aktualisiert.

Um unsere Botschaft zu unterstreichen, sind für die Zukunft weitere Aktionen angedacht: Panoramarundwege, Fotoausblickspunkte, eine Panoramascchaukel oder auch eine professionelle Panorama-Webcam sind gerade in der Abklärung. Weitere Ideen und Anregungen können jederzeit gerne im Tourismusbüro deponiert werden.

Wir danken allen, die in irgendeiner Form mit ihrer Mitarbeit, Feedback und Kritik bei diesem Prozess dabei waren und freuen uns auf die weitere Umsetzung.

Der Tourismus-Ausschuss: Marion Maurer, Evi Steurer, Thomas Nußbaumer, Andreas Dörner, Marina Nennung, Evi Vögel, Sabine Dörner





Schule

Naturpark-Schule Nagelfluhkette seit Juni 2017

Am Montag, 12. September, konnten wir bei herbstlichem Schönwetter das neue Schuljahr beginnen. 22 Kinder waren schon gespannt auf die neuen Lehrerinnen. Nach einem vergnügten Wiedersehen, der ersten Kennenlernrunde und fröhlichem Erzählen der vielen Erlebnisse war der erste Schultag auch schon wieder vorbei.

Die VS Sibratsgfall ist seit Mai 2017 „Naturpark-Schule Nagelfluhkette“. Pro Halbjahr finden 3 Veranstaltungen, die von Naturparkrangern bzw. Naturparkführer:innen begleitet werden, statt.

Im September besuchte uns Fr. Ingrid Nöckler-Fink in der Schule und stellte den Kindern das Konzept vor. Ende September ging es dann schon auf in die Natur zu einer Gewässeruntersuchung an der Rubach. Die Schüler:innen arbeiteten in mehreren Gruppen und waren mit viel Eifer und Ausdauer bei der Sache.

Mitte Oktober fand ein Lehrausgang (Wandertag) zum Quelltuff in Lingenau statt. Dort wurden wir zum Thema „Schmutziges Wasser filtern“ informiert. Anschließend baute jede Gruppe aus einer Plastikflasche, Steinen, Kies, Erde und Gras ihren eigenen Wasserfilter. Anschließend goss unsere Naturparkführerin gefärbtes Wasser hinein. Nach einer Pause mit Jause und Spiel konnten wir uns davon überzeugen, dass auch ein einfacher Filter funktioniert.

Manchmal wird eine Turnstunde spontan ins Freie verlegt. Am Wegrand bewunderten wir die vielfältigen Bienenweiden mit ihren bunten Blumen. Sogar einige Bienen waren Anfang November unterwegs!

Mit der 3. und 4. Klasse wollen wir in diesem Schuljahr in das Konzept „Outdoor Education“ eintauchen. Mit „Outdoor Education“ ist das Lernen im Freien gemeint. Wir werden also vermehrt außerschulische Lernorte in unseren Unterricht miteinbeziehen. Das kann das Schulgelände, der Dorfplatz, aber auch die Sportanlage oder der anliegende Wald sein. Die Veränderung des Lernorts bietet den Schülerinnen und Schülern sowie uns Lehrpersonen die Möglichkeit, den Unterricht individuell und frei zu gestalten. Studien haben gezeigt, dass das regelmäßige Lernen draußen positive Auswirkungen auf die körperliche, psychische und soziale Entwicklung hat. Außerdem steigert es die Lust und Motivation am Lernen.

Nach diesem spannenden Herbst freuen wir uns auf weitere abwechslungsreiche Aktivitäten.

Monika Nußbaumer & Martina Huber

Kindergarten

Zwergle und Fröschle

Der Kindergarten Sibratsgfäll durfte dieses Jahr mit insgesamt 19 Kindern in das neue Kindergartenjahr starten. Die dreijährigen Kinder sind heuer als kleine „Spielgruppe“ von der Kindergartengruppe getrennt. Sie haben im ehemaligen Chorraum eine schöne Räumlichkeit als Übergangslösung für die zukünftige Kleinkindbetreuung im Pfarrhaus gefunden. Diese 4 Kinder entdecken mit Lisi und Maskottchen Hutzel im Zwergenland auf spielerische Art und Weise ihre Sinne und die vielfältige Umwelt.

Die 15 Kinder zwischen 4 und 6 Jahren lernen mit Lorina, Stefanie und unserer Praktikantin Fabiola im Märchenland viele bekannte Erzählungen kennen. Der Frosch Fridolin bringt der Fröschlegruppe in jeder Märchenwoche viele Spiele, Lieder und Bastelideen in der Märchenbox mit.

Im Rahmen der Elternarbeit gibt es in diesem Jahr auch etwas Neues. Dreimal im Jahr öffnen sich am Nachmittag die Türen des Kindergartens für die Kinder und ihre Eltern. Im Elterncafe wird gemeinsam gespielt, gemalt, geturnt und im Anschluss bei Kuchen und Kaffee zusammengesessen und ausgetauscht. Auf diese Weise sehen die Eltern, was bei uns im Kindergarten so tagtäglich alles los ist.

BÜCHEREIBESUCH IN HITTISAU

Am Dienstag 25.10. haben sich die Zwergle und Frösche gemeinsam auf den Weg in die Bücherei nach Hittisau gemacht. In einer Leserunde wurden zuerst mit dem Bilderbuch „Pippilothek“ die Regeln und der richtige Umgang mit Büchern besprochen. Anschließend wurden die Kinder selber aktiv und haben durch die Regale der Bilderbücher und Sachbücher gestöbert. Jedes Kind durfte sich ein Buch für die Herbstferien ausleihen.

Lorina Eberle

„ Dreimal im Jahr öffnen sich am Nachmittag die Türen des Kindergartens für die Kinder und ihre Eltern zum Elterncafe.





Vereinswesen

Goldenes Strahlrohr, Goldener Bergschuh & Leo!

Wer kennt nicht die Geschichte vom Eisberg? Gemeint ist nicht die von 1912, als die Titanic daran zerbrach, sondern das Eisbergmodell. Kurz, was wir sehen, ist meist nur ein Bruchteil dessen, was sich unter Wasser oder in unserem Fall hinter den Türen von Vereinsheimen tut.

Wenn am Montag der Kneippverein, am Dienstag die Feuerwehr, am Mittwoch die Musikant:innen und am Donnerstag die Chörler durchs Dorf gehen, dann auf dem Weg zu ihren Proben. Vor Ausrückungen und Wettbewerben wird die Frequenz erhöht, um gut vorbereitet auszurücken. Im Englischen heißt Wettbewerb competition, aus dem Lateinischen übersetzt competitio – die Übereinkunft. Die Bedeutung des Wortes ist das Interessante. Leute tun sich zusammen, es ist die gemeinsame Anstrengung zielgerichtet auf einen Wettbewerb. Wer kennt sie nicht, die Interviews von Spitzensportlern vor dem Rennen auf der Kitzbühler Streif oder dem Olympia-Slalom. Da gibt niemand die Platzierung im Vorhinein als Ziel aus. Aber in jedem Statement vor dem Mikro des Reporters findet sich die Ankündigung, in diesem entscheidenden Moment gemeinsam mit seinem ganzen Team sein Bestes zu geben, und dann schau ma´ Mal, was rauskommt.

Heuer ist das zwei Mal ausgezeichnet gelungen. Da gewann Gruppe 1 unserer Feuerwehr in Bezau das Goldene Strahlrohr beim Nasslöschbewerb und bestätigte seine Leistung nochmal beim Bundeswettbewerb in St. Pölten, als sie von den besten 139 Gruppen Österreichs den ausgezeichneten Rang 16 erreichte. Zeitgleich konnte Gruppe 2 im Alpin-

bewerb in Alberschwende überzeugen und den Goldenen Bergschuh gewinnen. Dass im Vorfeld unzählige Durchläufe trainiert und Jogging-Kilometer abgespult wurden, sei hier nur nochmal kurz erwähnt.

Ähnlich bei der Musikkapelle. In einem erstmals beim Bezirksmusikfest in Lingenau durchgeführten Kombiwettbewerb konnten die Musikant:innen die Jury davon überzeugen, dass sie die beste Leistung von allen teilnehmenden Orchestern boten. Das Konzertergebnis zusammengerechnet mit der Marschleistung führten zum Gewinn des bekannten Leo-Weidinger-Preises, der alljährlich unter den teilnehmenden Bregenzerwälder Blasorchestern ausgespielt wird. Was in beiden Fällen nach den erfolgreichen Teilnahmen im Dorf los war, ist hier kaum wiederzugeben. Die Freude der Gewinner traf auf unglaublich große Begeisterung der Fans und Bevölkerung an eilig am Dorfplatz organisierten Feiern, die für alle sehr emotional und für viele samt Tracht ein nasses Ende im Dorfbrunnen nahmen.

Danke an dieser Stelle allen, die dazu beigetragen haben und – nicht nur in Feuerwehr und Musikkapelle – immer wieder dafür sorgen, dass in Vereinen oder durch private, ehrenamtliche Initiativen das Zusammenleben aktiv gefördert wird.

Gratulation und herzlichen Dank seitens der Gemeinde Sibratsgäll!

Ein kunterbunter Sommer

Sibratsgöll Kinder und Gäste durften im vergangenen Sommer ein kunterbuntes Abenteuer-Programm erleben. Der Familienverband organisierte vielseitige Aktionen in unserem Dorf. So durften die Kinder einen spannenden Vormittag auf dem Bauernhof der Familie Sohler erleben. Spiel und Spaß bereitete den bewegungsfreudigen Kindern die Ballschule mit Silvia Knisel. Viel Wissenswertes über Hunde erfuhren die Kinder von Bronja Mazak und ihrem Hund Poppy. Bei der Herstellung von Kräutersalz durften die neugierigen Kids in die Welt der Kräuter eintauchen. Sogar im Fische fangen durften sich die Kinder versuchen. Auch die Feuerwehr Sibratsgöll öffnete die Tore für unsere kleinen Einwohner und die Bergrettung Hittisau-Sibratsgöll bereitete den Abenteurern einen Nachmittag voller Spaß und Action. Viel Interessantes rund um das Thema Biene erfuhren die Kinder von unserer Imkerin Isolde. Den Abschluss des Programms bildete ein abenteuerliches Mountainbike-Camp. Ein großes Dankeschön richten wir an alle, die beim Sommerprogramm in irgendeiner Form mitgewirkt und geholfen haben. Da



das Angebot sehr gut angenommen wurde, werden wir im kommenden Sommer gerne wieder ein Programm für unsere Kinder und Jugendlichen organisieren.

Euer Familienverband

Willkommen im neuen Pfarrverband

Im September diesen Jahres wurde der Pfarrverband Hittisau-Sibratsgöll durch Riefensberg erweitert. Anlass dafür war die Pensionierung von Pfr. Albert Egender (Doren & Riefensberg). Dekan Mag. Hubert Ratz übernahm die Leitung des neuen Pfarrverbandes. Neben vielen Veränderungen und den damit verbundenen Herausforderungen, bringt die Zusammenlegung auch neue Chancen mit sich. Die spürbarste Veränderung sind die neuen Gottesdienstzeiten, wo in liebgegewonnene Gewohnheiten eingegriffen werden musste.

In Sibratsgöll findet abwechselnd eine Vorabendmesse (19:30 Uhr) und ein Sonntagsgottesdienst (10:15 Uhr) statt. Die Werktagsmesse findet weiterhin freitags um 7:30 bzw. 19:30 Uhr (Rindbergkapelle im Sommer) statt. Jeder 3. Sonntag im Monat ist ein Taufsonntag (jeweils um 14:00 Uhr). Für Feiertage bemüht man sich um alternative Lösungen. Die Pfarrgemeinderäte aus allen drei Orten arbeiten eng zusammen und bemühen sich um ein aktives und gemeinschaftliches Pfarrleben.



EU-Abgeordneter Alexander Bernhuber zu Besuch in Sibratsgfall



Jugend

Europäisches Jahr der Jugend



Das EU Parlament hat das Jahr 2022 zum Jahr der Jugend erklärt. 4 große Ziele wurden dabei verfolgt:

- Möglichkeiten aufzeigen, die der grüne und der digitale Wandel jungen Menschen bietet
- Junge Menschen dabei unterstützen, aktive und engagierte Bürger:innen zu werden
- Junge Menschen über die Chancen, die sich ihnen bieten, informieren und diese Chancen fördern
- Die Perspektive der Jugend in der Politik der Union berücksichtigen

Was tut die EU für unsere Jugendlichen?

Geförderte Auslandspraktika/Studium (Erasmus), Reisefreiheit, freies Datenroaming, Verlosung von 35.000 Interrailtickets, Projektförderungen uvm.

i Wusstest du, dass einer der jüngsten EU-Abgeordneten aus Österreich kommt?

Alexander Bernhuber vertritt die Jugend im ländlichen Raum sowie die Österreichische Landwirtschaft in Brüssel. Er bietet österr. Jugendlichen die Möglichkeit in seinem Büro in Brüssel ein Praktikum zu absolvieren.

Im November hat er Sibratsgfall besucht und war beeindruckt vom wunderschönen Ortskern, dem tollen Bergpanorama und natürlich von Felber's Schiefen Haus.

Mehr Infos zum europäischen Jahr der Jugend:
www.consilium.europa.eu/de/policies/european-year-youth/



Aline Maurer

Auf dem Programm des Kärntner Sinfonieorchesters steht die 4. Symphonie von Tschaikowsky, am Ende eine große Solostelle mit Fagott. Im Konzertsaal knistert es vor Spannung, das Adrenalin schießt ihr durch die Pulsadern, der Fokus liegt jetzt nur noch auf der Musik – und der Versuch, diesen Moment einfach nur noch zu genießen. Genau das ist es, was Aline Maurer die mit 24 Jahren bereits Solo-Fagottistin im Kärntner Sinfonieorchester in Klagenfurt wurde, als Musikerin möchte.

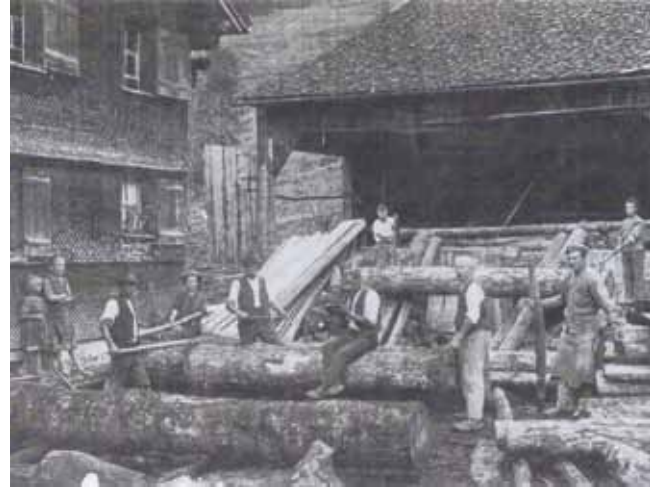
Angefangen hat alles so. Als die in der Sibratsgällner Musikkapelle jemand gesucht haben, die oder der ein Fagott lernen möchte, entschloss sich Aline mit 9 Jahren dazu. Sie lernte in der Musikschule Bregenzerwald bei Gilbert Hirtz. Großes Talent, das Interesse und die Freude am Instrument gepaart mit Ehrgeiz und Ausdauer beim Üben und einem super Lehrer sind beinahe Garantien dafür, früher oder später auf einer der großen Konzertbühnen Platz nehmen zu können. Der Weg führte übers Musik-Konservatorium in Feldkirch, nebenbei als Mitglied beim Sinfonieorchester Vorarlberg, weiter an die Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien. Und da war sie, die große Stadt, weltbekannt für und mit ihrer Musik. Nicht mehr Mamas Tirolerknödel am Mittagstisch, die dörfliche Beschaulichkeit weicht dem

großstädtischen Trubel, das elterliche Zuhause der WG mit anderen Studierenden.

Was gleich bleibt, ohne intensives Studium und stundenlanges Üben geht gar nichts. Dazu gehört bei Aline ganz viel Fleiß und ein Ziel, auf das sie hinarbeitet. Einmal mit einem richtig großen Orchester auf der Bühne zu stehen und als Solistin ein Fagottkonzert zu spielen. Da wären wir dann wieder beim Adrenalin. Apropos Adrenalin, mittlerweile sehr oft wechseln sich bei Aline die waagrechte Konzertbühne und die senkrechte Kletterwand ab. Was zunächst unvereinbar klingt, ist in mindestens zwei Punkten genau dasselbe: die Konzentration auf nur diese eine Sache in der Felswand, die keine Ablenkung zulässt und zweitens der Spaß an der Sache. Übrigens, ist schon aufgefallen, dass im Wort Adrenalin der Name Aline steckt? Wahrscheinlich kein Zufall. Toll ist, dass Aline, wenn sie zu Hause ist, immer wieder gerne mit der Musikkapelle ausrückt. Denn manchmal, gibt sie gerne zu, vermisst sie schon ihr Zuhause, den Bregenzerwald, unseren Dialekt, die Leute hier.

Wir wünschen Aline weiterhin viel Erfolg und Freude mit der Musik und dass sie die große weite (musikalische) Welt bereisen darf.





Anno dazumal

Denkmalgeschütztes Sägewerk im Sägenloch

An der alten Gemeindestraße von Sibratsgfall, vom Kirchplatz kommend über die Parzellen Unterdorf, Sägenloch und Tobel zur Rubachbrücke stand die ursprüngliche Säge an der rechten Seite des Weges kurz vor der Brücke. In den Jahren 1918/19 wurde sie vom Besitzer Johann Peter Dorner (Alt-Hirschenwirt, geb. 1803) abgetragen und in der Parzelle Sägenloch linksseitig des „Sägengrabens“ wieder aufgestellt. Die mit Wasserrad betriebene Gattersäge musste ab 1921/22 mit einem 2-kW-Generator versehen werden. In den Jahren 1922/23 erfolgte der weitere Umbau von Wasserradantrieb auf Turbinenantrieb mit einer neuen Leistung von 5,8kW. Zu diesem Zwecke verlegte man auch den Grabenverlauf auf die Westseite des Sägewerks. Durch die höhere kW-Leistung konnten auch einige Häuser bis 1928 mit Strom versorgt werden. Ende der zwanziger Jahre übernahm Kaspar Dorner, der Sohn von Johann Peter Dorner, das Sägewerk und verlängerte dessen Betriebsgelände westseitig, somit konnten nun Blöcke mit 7m Länge gesägt werden. Die Lohnsägeerei florierte das ganze Jahr über, im Winter war jedoch die Holzbringung stärker als im Sommer. Im Jahresdurchschnitt konnten ca. 450 bis 500 m³ Holz verarbeitet werden. Im Zuge einer weiteren Sägewerksverlängerung in den Jahren 1931/32 baute Kaspar Dorner südostseitig ein Wohnhaus

an und verehelichte sich 1932 mit Gisela Stadelmann aus Alberschwende; aus dieser Ehe entstammten zwölf Kinder. Der älteste Sohn Reinhard Dorner übernahm im Jahr 1962 von seinem Vater das Sägewerk mit Wohnhaus und betrieb es fortan als Lohnsäge. Neben den Sägebetätigungen meist für Landwirte, wurde auch das komplette Bauholz für das Clubheim des Tennisclub Sibratsgfall im Sägenloch produziert.

Im Jahr 2019 wurde der Antrieb der Säge auf einen 15kW Elektromotor umgestellt, da die Turbine verschlissen ist und auch der Sägengraben nicht mehr die benötigten Mengen an Wasser liefert.

Heute, 60 Jahre später, gibt Reinhard sein Wissen an seine beiden Enkel Kevin und Manuel Nussbaumer weiter. Die Beiden waren schon in ihrer Kindheit oft auf der Säge und begeisterten sich meist für das Blocklager, wo geklettert und balanciert werden konnte. Dies führte dann auch mal zu einem Unterarmbruch von Manuel am Tag vor seiner Erstkommunion. Für die beiden Brüder ist es eine Ehre die Säge weiterbetreiben zu dürfen und so das denkmalgeschützte Bauwerk in Schuss zu halten.

Kevin Nußbaumer

Klimagipfel Vorderwald auf dem Renkknie

Am 22. September 2022 fand bei uns auf dem Renkknie der erste regionale Klimagipfel mit allen neun Energieregionsgemeinden statt. Stilecht wurden auf 1.411 Meter bei herrlichem Herbstwetter drei Klimaziele, von den Bürgermeistern unterzeichnet:

1. Alle gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen zu 100 % mit erneuerbarem Strom aus der Region zu versorgen
2. und heizölfrei sein
3. Zudem wird die Straßenbeleuchtung in der gesamten Region zur Gänze auf effiziente Leuchtmittel umgestellt.

Spätestens 2030 sollen diese Ziele umgesetzt sein.

Die Ziele sind durchaus ambitioniert, denn um alle öffentlichen Gebäude wie Kindergärten, Schulen, Wasserversorgung etc. mit Strom aus der Region zu versorgen, müssen im Vorderwald zusätzlich Photovoltaik-Anlagen mit 1.600 kWp Leistung installiert werden. Dies entspricht ca. der Größe eines großen Fußballfeldes mit knapp 10.000 m².

Damit die Umsetzung der Ziele rasch in Angriff genommen werden können, sind die grundlegenden Beschlüsse in den Gemeinden bereits gefällt worden.

Damit auch die Bürger:innen ins Boot geholt werden, ist geplant, dass bereits ab nächstem Jahr im Rahmen einer vorderwaldweiten Aktion Beteiligungen an den neuen gemeindeeigenen PV-Anlagen möglich sind.

Der Meilenstein, dass in allen neun Gemeinden wesentliche Klimaziele zur Umsetzung beschlossen wurden, bekam mit dem Klimagipfel auf dem Renkknie den entsprechenden Rahmen. Angesichts der vielen aktuellen Krisen ist die Bedeutung nicht hoch genug einzuschätzen.

Gebhard Kolb

„ Spätestens 2030 sollen diese Ziele umgesetzt sein.“



Projektleitung und Bürgermeister





Beherbergungsbetriebe

Haus Jägerblick

Im Jahre 2020 verliebten wir uns in das Haus, welches einen der schönsten Ausblicke in Sibratsgfall bietet. Daher kauften wir dieses Häuschen.

Aus der Geschichte und Tradition des ehemaligen Haus Hämmerle wurde das „Haus Jägerblick“.

Als Privatvermieter einer Ferienwohnung, 2 Doppel- und 1 Einzelzimmer möchten wir die Tradition fortsetzen und Urlaub wie zu Oma's Zeiten in traumhafter Lage anbieten. Die positiven Feedbacks und die Zufriedenheit der Gäste sind uns ein persönliches Anliegen, daher sind aus manchem

Besuch schon nette Freundschaften entstanden.

Für unseren Weinhandel bietet sich die bestehende Retro-Bar sehr gut für Weinverköstigungen an. Und wenn einmal zu tief ins Glas geblickt wurde, kann auch im Haus übernachtet werden.

Unser Ziel ist es gemeinsam, mit unseren Gästen örtliche Veranstaltungen und die Gasthäuser zu besuchen, und mit unseren persönlichen Empfehlungen allen Gästen zu zeigen wie schön und gastfreundlich es hier in Sibratsgfall ist.

Conny Baldauf & Georg Rabl

i Rabl-Weinverköstigungen in unserer Retro-Bar jederzeit nach Absprache möglich:
Haus Jägerblick
Sausteig 135
6952 Sibratsgfall
echtwild@gmx.at
0664/2618018 Conny
0660/5089971 Georg

„ Aus manchem Besuch sind schon nette Freundschaften entstanden.

Wir hoffen auf Schnee

... und auf eine Liftinbetriebnahme am 16. Dezember. Die Weihnachtssaison ist für die Lifte am Krähenberg immer sehr bedeutsam, da gerade die Weihnachtszeit, genau die Zeit ist, in der alle gerne ihr Skivergnügen genießen. Wir sind auf jeden Fall bis zu diesem Zeitpunkt betriebsbereit. Erfreulicherweise werden wir keine Preiserhöhung gegenüber dem Vorjahr vornehmen. Der Skilift soll möglichst für alle erschwinglich sein. Wir hoffen, dass wir dieses entstehende Manko eventuell durch eine Zunahme der Liftbesucher wettmachen können. Die letzte Wintersaison 2021/2022 ist für uns Gott sei Dank relativ erfolgreich verlaufen, solche Winter könnten wir uns nur wünschen. In der Sommerpause mussten wir einige Erneuerungen vornehmen, welche uns teilweise von der Behörde auferlegt wurden und welche jedoch für den Liftbenützer kaum sichtbar sind. Für eine bessere Sicherheit

mussten Berg- und Talstation sowie alle Stützen neu geerdet und der Blitzschutz erneuert werden – Kostenpunkt € 20.000,--. Die Stationshütten beim Übungslift und jene bei der Bergstation sind auch in die Jahre gekommen und mussten erneuert werden, was durch einige fleißige Mithelfer kostengünstig bewerkstelligt werden konnte. Überhaupt ist ein ordentlicher Liftbetrieb nur mehr möglich durch die Mithilfe mehrerer Leute, die uns immer wieder hilfreich zur Seite stehen, das betrifft sowohl den Lift wie auch die Gaststätte. Ein herzliches Dankeschön für diese große Unterstützung. Übrigens werden wir die Gaststätte, welche die Schilift KG für die drei Wintermonate gepachtet hat, im selben Umfang betreiben wie im Vorjahr. Wir bitten weiterhin um Euer Wohlwollen für unsere Liftanlage, freuen uns auf Euren Besuch und wir wünschen allen ein sonniges Skivergnügen.

Reinhold Walser

„Kumm und Gugg“ – Gemütlicher Austausch unter den Gastwirt:innen und Vermieter:innen



Der Gedanke dieses Austausches, ein ungezwungenes Treffen, soll die Gemeinschaft unter den Vermietenden und der Gastronomie stärken. Beim 1. Treffen im vergangenen Mai konnten alle einen Einblick in die Räumlichkeiten vom „Haus Vögel“ bekommen. Die Hausherrin Evi erzählte von ihren Anfängen, über den Ablauf ihrer Tätigkeiten und verwöhnte die Anwesenden mit einem herrlichen Frühstück. Gemeinsam am großen Tisch der Ferienwohnung fanden so interessante und gelockerte Gespräche statt – auch wurden so einige Lösungen von etwaigen Problemen gefunden. „Gemeinsam einen Weg finden und eine gute Kommunikation untereinander pflegen“ – mit diesem Gedanken werden wir die Reihe an der Begegnung „Kumm und Gugg“ im Herbst weiterführen – dazu in der nächsten Ausgabe!

Marina Nennung Tourismusbüro



Buchkasten am Dorfplatz

Buchtipps von
Marika Bereuter

Weihnachten im Stall

Astrid Lindgren

Dieses Kinderbuch zum Vorlesen ist heute noch so aktuell wie damals, als die bekannte Kinderbuchautorin Astrid Lindgren im Jahr 1961 diese Geschichte schrieb. Es handelt von einem Kind auf dem Schoß der Mutter das etwas von Weihnachten hören will. Da erzählt die Mutter von Weihnachten im Stall: Es war vor langer Zeit in einem fernen Land...

Doch das Kind sah alles vor sich als wäre es daheim geschehen, im eigenen Stall, auf dem eigenen Hof.

Rezepttipp von Amanda Steurer

Schnitzelragout

ZUTATEN FÜR 2 PERSONEN

1 großes Schnitzel
1 Paprika
½ Zwiebel
1 Karotte
Schuss Weißwein
1 Sahne
Salz, Pfeffer

Das Schnitzel mit Salz und Pfeffer würzen und auf beiden Seiten anbraten. Das Fleisch aus der Pfanne nehmen und zerkleinern. Paprika, Zwiebel und Karotte in kleine Stücke schneiden und im Bratensatz anbraten, Fleisch dazugeben und evtl. mit einem Schuss Weißwein ablöschen. Mit Sahne aufgießen und würzen. Alles auf kleiner Stufe ca. 10 Minuten köcheln lassen. Dazu passt Reis und Salat.

Ein
schnelles Rezept,
wenn man nicht
weiß was man
kochen soll!



Vielseitiges

Panorama-Bergdorf Sibratsgfall

Impressionen vom Sendungsdreh "Österreich vom Feinsten" mit Hans Knauß im August in Sibratsgfall.



Jubilare bis Juni

Jänner

Dorner Engelbert	04.01.1946	Dorf 38	77 Jahre
Dorner Gertrud	11.01.1944	Dorf 33/1	79 Jahre
Wagner Maria Anna	16.01.1946	Dorf 34/1	77 Jahre
Dorner Josef	21.01.1940	Krinegg 6	83 Jahre
Kolb Erwin	21.01.1951	Dorf 240	72 Jahre
Bechter Rosmarie	25.01.1945	Mähmoos 161	78 Jahre

Februar

Bechter Myrta	02.02.1946	Sausteig 133	77 Jahre
Steurer Amanda	07.02.1941	Mähmoos 169/1	82 Jahre
Möllenhoff Gerd	11.02.1943	Krinegg 231/2	80 Jahre
Vögel Christl	17.02.1942	Sausteig 210/1	81 Jahre
Dorner Rosa	18.02.1950	Krinegg 96	73 Jahre

März

Eckstein Anna	07.03.1940	Nest 28	83 Jahre
Walla Waltraud	15.03.1935	Waldegg 195	88 Jahre
Eberle Otto	29.03.1945	Tieftobel 73/1	78 Jahre
Bilgeri Engelbert	31.03.1940	Krähenberg 122/2	83 Jahre
Lins Hellmuth	31.03.1942	Berg 58	81 Jahre

April

Baldauf August	05.04.1940	Dorf 34/1	83 Jahre
Steurer Ewald	16.04.1953	Mähmoos 167/1	70 Jahre
Nußbaumer Hedwig	17.04.1946	Nest 147/1	77 Jahre

Mai

Bereuter Josef Thomas	06.05.1928	Dorf 219	95 Jahre
Bechter Zäzilia	12.05.1945	Mähmoos 142	78 Jahre
Natter Guntram	13.05.1939	Dorf 220	84 Jahre
Dorner Josef	17.05.1942	Dorf 33/1	81 Jahre
Seiz Otto	17.05.1945	Sausteig 190/1	78 Jahre
Vogt Renate	29.05.1949	Rindberg 78	74 Jahre

Juni

Dorner Maria	18.06.1938	Dorf 31/1	85 Jahre
Bechter Gerlinde	23.06.1953	Krinegg 208/1	70 Jahre
Wilburger Hilda	25.06.1949	Dorf 131	74 Jahre

Die Gemeinde gratuliert herzlichst und wünscht weiterhin alles Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen!

Geburten bis Oktober



♥ Jamie-Lee

30. Juli 2022, 49 cm, 3348 g
Yvonne Moser und Gilbert Roth



♥ Carla

01. August 2022, 51 cm, 3480 g
Michaela und Georg Eberle



♥ Linus

24. August 2022, 35 cm, 850 g
Regina Höfle und Alois Feuerstein



♥ Marius

22. September 2022, 55 cm, 3520 g
Mariell Nußbaumer und Johannes Faißt



♥ Rosa

13. Oktober 2022, 48 cm, 2830 g
Mia und Josef Bereuter



♥ Amelie

22. Oktober 2022, 52 cm, 3300 g
Tina und Manuel Nußbaumer

Die Gemeinde gratuliert herzlichst und wünscht den Familien alles Gute!

Was ist los in Sibratsgfall

Donnerstag, 29. Dezember 2022, 20 Uhr

Konzert zum Jahreswechsel, Gasthof Hirschen

Freitag, 30. Dezember 2022, 18 Uhr

Glühweinparty, Feuerwehrhaus

Samstag, 14. Jänner 2023, ab 14 Uhr

Kaffeekränzchen, Gasthof Hirschen

Freitag, 17. Februar 2023, 19 Uhr

Hornerrennen, Krähenberg

Freitag, 24. Februar 2023, 10-15 Uhr, Renkknie

Mit dem Ranger unterwegs, Naturpark Nagelfluhkette

Abfallkalender

Restmüll

Montag, 02. Jänner

Montag, 16. Jänner

Montag, 30. Jänner

Montag, 13. Februar

Montag, 27. Februar

Montag, 13. März

Montag, 27. März

Dienstag, 11. April

Montag, 24. April

Montag, 08. Mai

Montag, 22. Mai

Montag, 05. Juni

Montag, 19. Juni

Gelber Sack

Mittwoch, 25. Jänner

Mittwoch, 22. Februar

Mittwoch, 29. März

Mittwoch, 26. April

Mittwoch, 31. Mai

Mittwoch, 28. Juni

Altpapier (nur für Betriebe)

Donnerstag, 26. Jänner

Donnerstag, 23. Februar

Donnerstag, 30. März

Donnerstag, 27. April

Donnerstag, 25. Mai

Donnerstag, 29. Juni

Altstoff Sammelzentrum Hittisau Basen

Sperrmüll, Alteisen, Problemstoffe, Elektrogeräte, Papier

Öffnungszeiten: Jeden Freitag 08.00–11.30 Uhr und

13.30–18.00 Uhr



Die Abfall-App für Vorarlberg

Die wichtigsten Abfall-Informationen auf Ihrem Smartphone. Abfallkalender meiner Gemeinde im Überblick – wann wird was abgeholt? usw.



Ärztliche Bereitschaftsdienste an Wochenenden und Feiertagen

Die ärztlichen Bereitschaftsdienste sind dem Gemeindeblatt zu entnehmen. Alternativ sind diese auch online über die **WälderDoc App** abrufbar.

Dr. Bilgeri, Hittisau: 05513 30001

Dr. Grimm, Lingenau: 05513 41020

Dr. Helbok, Krumbach: 05513 8120

Dr. Hutter, Langenegg: 05513 6898 Privatärztin

Dr. Lechner, Sulzberg: 05516 2031

Dr. Isenberg-Haffner, Langen: 05575 4660

Sprechstunde Dr. Bilgeri

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat

14.00 Uhr im Fürsorgezimmer

Weitere Termine auf unserer Homepage: www.sibra.at

Elternberatung - Fürsorgetermine

Jeden 2. Montag im Monat von 9–10 Uhr Fürsorgezimmer

Kostenlose Hausbesuche nach Absprache möglich!

Terminvereinbarung: Brigitte Bereuter +43 664 2352590

brigitte.bereuter@connexia.at www.eltern.care

Öffnungszeiten Nahversorger

Gustl's Läden

Mo–Sa: 07.00–12.00 Uhr

+43 5513 30232 +43 664 3995050

Sennerei

Mo, Mi, Fr:

07.30–11.30 Uhr und 17.00–19.00 Uhr

Di, Sa: 07.30–11.30 Uhr

Do: geschlossen

+43 5513 2442 +43 664 9147570

Gemeinde

Verwaltung und Bürgerservicestelle

Mo–Do: 08.00–12.00 Uhr (nachmittags kein Parteienverkehr)

Fr: 08.00–13.00 Uhr

+43 5513 2112

Tourismusbüro

Postpartnerstelle

Mo–Fr: 08.00–12.00 Uhr

+43 5513 2112-13

Raiffeisenbank

Mittwoch 08.00–12.00 Uhr

+43 5513 2211